



**Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik**

**hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011**

**Stand: 22.06.2012**

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				<p>es Probleme mit Assistenzhunden gab. Diese Probleme waren aber eher Einzelfall-spezifisch und hatten weniger mit ihrer Tätigkeit als Assistenz- bzw. Blindenführhunde zu tun.</p> <p>2. Haben sich in den vergangenen Jahren in dieser Frage blinde Menschen mit der Bitte um Hilfe oder mit Beschwerden an die Verwaltung gewandt? Antwort der Verwaltung: Nein.</p> <p>3. Welche Möglichkeiten sieht das Gesundheitsamt, das Anliegen der Blindenführhunde-Halter zu unterstützen? Antwort der Verwaltung: Seitens des Gesundheitsamtes wird keine Möglichkeit der Unterstützung gesehen.</p> <p>4. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, auf die private Wirtschaft Einfluss auszuüben, damit Blindenführhunde als notwendige Assistenz anerkannt werden? Gab es bisher dazu schon Überlegungen? Antwort der Verwaltung: Da es bislang so gut wie keine Probleme mit Assistenzhunden gab, sehen weder die Verwaltung noch die Verbände der blinden und sehbehinderten Menschen die Notwendigkeit tätig zu werden. Zudem hat der Zeitungsartikel, der Anlass für die vorliegende Anfrage war, eine breite Öffentlichkeit erreicht.</p> <p>5. Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, sich – entsprechend der Forderung des Bundesbehindertenbeauftragten – beim Bund für die Einführung eines Dokumentes einzusetzen, das blinde Menschen berechtigt, Führhunde mitzuführen? Antwort der Verwaltung:</p>	

**Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik**

**hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011**

**Stand: 22.06.2012**

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				<p>Der Bundesbehindertenbeauftragte Herr Hubert Hüppe hat im Rahmen der Veranstaltung zum Tag der Menschen mit Behinderung am 29.11.2011 im Rathaus den Antragsteller informiert, dass er beabsichtigt ein Nachweisdokument für Assistenz- bzw. Blindenhunde zu entwickeln, welches bei Bedarf vorgelegt werden kann. Daher ist eine weitere Intervention durch die Kommunen nicht erforderlich.</p> <p>► erledigt</p>	
<b>3.</b>	<b>Bauen</b>				
	<b>Barrierefreie Gaststätten</b>				
	<p>- Kriterienkatalog zur Genehmigungserteilung für Gaststätten im Hinblick auf Barrierefreiheit                      - Wie viele Anträge und Genehmigungen sind seit dem 31.07.2004 erteilt worden                      - Wie viele Gaststätten sind barrierefrei</p>	30.06.2005	23.11.2007	<p>► 23.03.2005, Gespräch mit dem DEHOGA.                      ► Die Architektenkammer ist zum Thema angeschrieben worden.                      ► Die Kölner Magazine, die Restaurants testen sind wiederholt angeschrieben worden, bei den Tests auch die Barrierefreiheit zu testen. TAGNACHT, der von der Stadttrevue herausgegebene Gastroführer, hat daraufhin in seiner Ausgabe 2009 erstmals eine Seite mit barrierefreien Restaurants zusammengestellt. Leser und Leserinnen sowie Gastwirte werden zu weiteren Hinweisen und Ergänzungen aufgefordert. Auch im Editorial des Gastroführers wird auf den neuen Service hingewiesen.                      ► Arbeitsgruppe: Gespräche mit KölnTourismus, DEHOGA +32 haben stattgefunden.                      ► Infobroschüre für Gaststättenbetreiber etc. ist veröffentlicht worden</p>	II/ 32 V/3

**Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik****hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011****Stand: 22.06.2012**

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				<p>Im März 2010 stellte die damalige Landesbehindertenbeauftragte, Frau Gemkow, das Signet „NRW ohne Barrieren“ der Öffentlichkeit vor. Es war in Absprache mit dem Landesbehindertenbeirat von der Agentur barrierefrei entwickelt worden. Für das Signet wurden Kriterien für die Bereiche „barrierefrei bewegen“, „barrierefrei hören“, und „barrierefrei orientieren“ entwickelt. Die Kriterien „barrierefrei verstehen“ sollten zu einem späteren Zeitpunkt entwickelt werden.</p> <p>Der Kölner Arbeitskreis Barrierefreie Gaststätten war sich einig, im Interesse eines landeseinheitlichen Vorgehens das Signet „NRW ohne Barrieren“ in Köln zu übernehmen.</p> <p>Seit März 2010 arbeitet die Kölner Genossenschaft „Leben ohne Barrieren“ im Rahmen eines Projektes mit dem Berufskolleg Deutzer Freiheit an der Zertifizierung von Hotels und dem Aufbau einer Datenbank. Weitere Kooperationspartner sind der DEHOGA, KölnTourismus, der Arbeitskreis barrierefreies Köln sowie das Büro der Behindertenbeauftragten.</p> <p>Die Kriterien des Signets werden zurzeit auf Landesebene überarbeitet, da der Landesbehindertenbeirat als auch der Arbeitskreis der Behindertenbeauftragten NRW begründete Kritik vorgetragen haben. Die Werbung für das Signet läuft daher zurzeit etwas verhalten.</p> <p>In Köln haben bis heute 2 Hotels das Zertifikat erhalten, zahlreiche weitere wurden aufgesucht und beraten.</p>	

## Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011

Stand: 22.06.2012

Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
			▶ erledigt	
<b>Barrierefreiheit der Bürgerämter</b>				
Daher bitten die stimmberechtigten Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik um eine ausführliche Stellungnahme, welche Hilfen für Menschen mit Behinderungen, sowohl für sinnes- als auch mobilitätsbehinderte Menschen in allen Gebäuden der städtischen Bürgerämtern vorgehalten werden	23.08.2007	23.11.2007	Es wurde eine Stellungnahme der Verwaltung vorgelegt.  ▶ Erledigt.	VI/26
<b>Barrierefreies Planen und Bauen von öffentlichen Straßen und Plätzen</b>				
<p>- Standards Barrierefreies Planen und Bauen von öffentlichen Straßen und Plätzen</p> <p>- Verkehrsberuhigte Geschäftsstraßen mit niveaugleichen Übergängen: -- Sanierung Neumarkt -- Umgestaltung Eigelstein</p> <p>- Bitte um Kontaktaufnahme zu Planungsbüros, die sich auf barrierefreies Bauen und Planen spezialisiert haben</p>	16.11.2006 (Schreiben BSV vom 25.10.2006)		<p>- Bestimmte Standards sind im Planerhandbuch des Fachamtes aufgeführt, nach denen die städtischen Planer arbeiten und die Fremdvergaben zu erfolgen haben. 66 überarbeitet zurzeit das Leistungsverzeichnis für den Straßenbau, die künftig Anweisungen für den Einsatz und die Berücksichtigung taktiler Leitelemente enthalten wird.</p> <p>- Zu den Einzelfällen werden Gespräche geführt.</p> <p>- Neumarkt: Da die Umbaumaßnahme in einfacher Form erfolgt, musste auch die Beteiligung der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen verzichtet werden.</p> <p>- Gespräche haben stattgefunden. 66 berichtet in den Fachgremien darüber.</p> <p>▶ erledigt</p>	VI/66
<b>Umbau der Aufzüge im Kölner HBF.</b>				
Die Vertreter/innen der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen halten diese Situation für untragbar.	23.08.2007	23.11.2007	Die DB hat unmittelbar auf die Intervention der Behindertenbeauftragten reagiert.	

## Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011

Stand: 22.06.2012

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
	<p>Die stimmberechtigten Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik bitten daher die Behindertenbeauftragte, auch im Namen der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik dies der DB mitzuteilen und um unverzügliche Lösung des Problems zu bitten.</p> <p>Die Behindertenbeauftragte wird daher gebeten, die DB auch diesbezüglich um Abhilfe zu bitten. Ggf. sollte ein/e Vertreter/in des Bahnstationsmanagements nochmals zu einer der nächsten Sitzungen der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik eingeladen werden.</p>		25.01.2008	<p>► Erledigt.</p> <p>► Erledigt.</p>	
	<p><b>Verbindliche Regelungen zur Barrierefreiheit im Planerhandbuch des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik</b></p>	01.12.2009	03.03.2010	<p>Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik bittet daher das Amt für Straßen und Verkehrstechnik, das Protokoll des Gespräches vom 17.09.2009 der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik, dem Arbeitskreis Barrierefreies Köln und allen Planern beim Amt für Straßen und Verkehrstechnik kurzfristig zur Verfügung zu stellen.</p> <p>► erledigt</p>	VI/66
	<p><b>ÖPNV</b></p>				
	<p>Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik bittet die DB Station und Service AG, Bahnstationsmanagement Köln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sicher zu stellen, dass mobilitätsbehinderte Menschen und Rollstuhlfahrer verlässliche Informationen z. B. über telefonische Hotline oder Internet erhalten können, wann sie welchen Bahnhof nutzen können.</li> <li>• im gesamten Stadtgebiet Informationsmaterial zu verteilen bzw. an exponierten Stellen zur Verfügung zu stellen, welche Bahnhöfe barrierefrei nutzbar sind.</li> <li>• die Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen</li> </ul>	13.03.2007	25.01.2008	<p>Es wurde eine umfangreiche Themensammlung erstellt und zur Sondersitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik am 25.01.2008 vorgelegt. Die Ergebnisse sind der Niederschrift zur Sondersitzung zu entnehmen und wurden weitestgehend abgearbeitet.</p> <p>► erledigt</p>	VI/15 + VI/69

## Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011

Stand: 22.06.2012

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
	verstärkt an den Planungen und Baumaßnahmen zu beteiligen.				
	<b>Ampelanlagen</b> hier: <b>Abschaltung von Ampelanlagen</b>	30.06.2005	28.02.2008	Das Fachamt hat hierzu eine Stellungnahme vorgelegt, die von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik zur Kenntnis genommen wurde.  ▶ erledigt	VI / 66
	<b>Akustische Signalisierung von beschränkten Bahnübergängen</b>	23.08.2007	25.11.2008	Die KVB hat hierzu in der Sitzung Stellung genommen. Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik hat diese zur Kenntnis genommen.  ▶ erledigt	
4.	<b>Finanzen und Personal</b>				
	<b>Mittel für barrierefreie Neu- und Umbauten:</b>  „Herr Ladenberger fragt an, ob die Mittel für barrierefreie Neu- und Umbauten, die in 2009 und 2010 nicht ausgeschöpft wurden, weil für diese Maßnahmen keine ausreichende Personalkapazitäten vorhanden waren, auch in 2011 noch zur Verfügung stehen werden und wie die Planung der Verwaltung diesbezüglich aussehen wird.“	18.11.2010	15.02.2011	Die zum Haushaltsplan 2008/2009 zusätzlich bereitgestellten Mittel für Maßnahmen der Barrierefreiheit wurden in 2009 für den barrierefreien Umbau des Busbahnhofes in Köln Rodenkirchen sowie für diverse kleinere Maßnahmen (Bordsteinabsenkungen, Blindensignalisierungen, etc.) im konsumtiven Bereich verausgabt. Die investiv unter einer eigenen Finanzstelle veranschlagten Mittel wurden nicht in Anspruch genommen. Dies ist darin begründet, dass die barrierefreie Gestaltung bei Neu- und Umbaumaßnahmen Bestandteil der Projektfinanzierung ist.  In 2009 nicht verausgabte Mittel wurden im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten nach 2010 übertragen. Ob eine weitere Übertragung nach 2011 möglich ist, wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 noch entschie-	VI/66

## Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011

Stand: 22.06.2012

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				den. Grundsätzlich stehen jedoch im Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze ausreichende Mittel zur Verfügung, um weiterhin entsprechende Planungen zu realisieren.  ▶ erledigt	
	<b>Auswirkungen der Haushaltskürzungen auf die Behindertenpolitik</b>	07.09.2010	15.02.2011	Alle Dezernate der Verwaltung wurden befragt, welche Auswirkungen die Kürzungen auf die Behindertenpolitik haben. Das Ergebnis der Befragung wurde der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik in der Sitzung am 15.02.2011 vorgelegt. Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik sieht aufgrund der Kürzungen die Aufgabenerfüllung als sehr schwierig an.  ▶ erledigt	V/3
<b>5.</b>	<b>Gesundheit</b>				
	<b>Pflege in Heimen</b>	14.12.2004	28.02.2008	Die Mitarbeiter/innen der Heimaufsicht werden im Hinblick auf die Menschen mit Hörschädigungen geschult und dienen somit als Multiplikator. Auch die Bezirksregierung hat eine entsprechende Schulung in die Altenpfleger- und Altenhilfepflegerausbildung aufgenommen.  ▶ erledigt	V/50 Bezirksregierung Köln
<b>6.</b>	<b>Kunst und Kultur</b>				
	<b>Hörbehindertengerechte Anlage in Museen</b>	05.09.2006	13.03.2007	Das Kulturdezernat hat zusammen mit den Vertreter/innen der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen die Belange und Bedarfe der hörgeschädigten Menschen in den Kölner Museen vor Ort	VII

## Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011

Stand: 22.06.2012

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				ermittelt. Daraufhin wurde das Angebot an Audioguides, transportablen Höranlagen etc. verbessert.  ▶ erledigt	
	<b>Aufzug im Römisch-Germanischen-Museum</b>				
	Herr Ladenberger teilt mit, dass der Aufzug im Römisch-Germanischen Museum schon seit längerer Zeit defekt und außer Betrieb ist. Laut Herr Schelenz ist seit Januar 2008 eine neue Bauabteilung im Museumsreferat des Dezernates für Kunst und Kultur für die Instandsetzung des Aufzugs zuständig. Dort hat man sich inzwischen mit der Angelegenheit befasst und rechnet mit der Instandsetzung des Aufzugs im Juni 2008. Herr Schelenz wird über den jeweiligen Sachstand berichten.	28.02.2008	28.05.2009	Der Aufzug wurde gebaut und mit einer Sprachausgabe nachgerüstet.  ▶ erledigt	
	<b>Barrierefreier Umbau des Kulturzentrums am Neumarkt</b>	01.12.2009	03.03.2010	Herr Herbig bittet um einen Sachstandsbericht zur Barrierefreiheit des Neubaus des Kulturzentrums am Neumarkt, insbesondere des Blindenleitsystems. Nachbesserungen wurden gefordert.  Die von Herrn Herbig und dem Arbeitskreis barrierefreies Köln geforderten Nachbesserungen sind größtenteils umgesetzt worden. Das visuelle Leitsystem vermittelt allerdings wie im Entwurf vorgesehen die Grundinformation weiterhin in gestürzter Schrift und ist damit nicht barrierefrei.  ▶ erledigt	VII
	<b>Opernhaus, Theater, Puppenspiele, Konzerthallen, Philharmonie, Hochschule für Musik</b>	14.12.2004	28.02.2008	<b>Aktivitäten in den städtischen Kultureinrichtungen</b> Es findet über Verbesserungen zur Barrierefreiheit ein	VII

**Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik**

**hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011**

**Stand: 22.06.2012**

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				ständiger Austausch zwischen Kulturdezernat und den einzelnen Kultureinrichtungen statt.	
				<p>In sechs städtischen <b>Museen</b> sind 2011 im Rahmen des <u>Konjunkturpaketes II</u> für rund 2,2 Mio Euro die folgenden Baumaßnahmen durchgeführt bzw. technischen Geräte beschafft worden:</p> <p><u>Wallraf-Richartz-Museum &amp; Fondation Corboud</u>            Obenmarspforten, 50667 Köln</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Umbaumaßnahme Lastenaufzug in einen behindertengerechten Personenaufzug zur Erreichbarkeit aller Räume</li> <li>2. Anbringung von Türantrieben zum eigenständigen Öffnen für Rollstuhlfahrer</li> <li>3. Errichtung eines Hubliftes im Bereich Wechselausstellung</li> <li>4. Anschaffung und Programmierung eines akustischen und visuellen Führungssystems für Hörgeschädigte (z.B. mobile Ringschleife bzw Induktionsschleifen, Hörgeräteverstärker)</li> <li>5. Anschaffung von EVAC Chairs zur Evakuierung von Gehbehinderten</li> </ol> <p>Die Maßnahme wurde mit externen Architekten und Ingenieuren realisiert.            Kosten: 686.851,68 Euro</p> <p><u>Kölnisches Stadtmuseum</u>            Zeughausstr. 1-3, 50667 Köln</p>	

**Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik**

**hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011**

**Stand: 22.06.2012**

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				<p>Anschaffung und Programmierung eines akustischen und visuellen Führungssystems für Hörgeschädigte (z.B. mobile Ringschleife bzw Induktionsschleifen, Hörgeräteverstärker) Die Maßnahme wurde mit externen Architekten realisiert. Kosten: 18.166,23 Euro</p> <p><u>Römisch Germanisches Museum</u> Roncalliplatz 4 – 50667 Köln</p> <p>Die Brandmeldeanlage wurde durch den Einbau optischer Melder zur Warnung Gehörloser ertüchtigt. Die Maßnahme wurde mit externen Architekten und Ingenieuren realisiert. Kosten: 104.024,71 Euro</p> <p><u>Museum für Ostasiatische Kunst</u> Universitätsstr. 100, 50674, Köln.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Umbau der Behinderten-WC Anlage zur Herstellung der Barrierefreiheit</li> <li>2. Ertüchtigung des Bodenbelages in den Ausstellungsräumen und im Vortragssaal zum einwandfreien Befahren durch Rollstuhlfahrer</li> <li>3. Herstellung einer behindertengerechten Rampe vom Parkplatz zum Eingang des Museums</li> <li>4. Anschaffung und Programmierung eines akustischen und visuellen Führungssystems für Hörgeschädigte (z.B. mobile Ringschleife bzw Induktionsschleifen, Hörgeräteverstärker)</li> <li>5. Anbringung von Türantrieben zum eigenständigen</li> </ol>	

**Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik**

**hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011**

**Stand: 22.06.2012**

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				<p>Öffnen für Rollstuhlfahrer</p> <p>6. Herstellung von Stufenmarkierungen für Sehbehinderte</p> <p>7. Behindertengerechter Umbau der Aufzugsanlage</p> <p>Alle Maßnahmen wurden mit externen Architekten und Ingenieuren realisiert. Kosten: 635.736,88 Euro</p> <p><u>Museum Ludwig</u> Heinrich-Böll-Platz, 50667 Köln</p> <p>1. Aufzugsanlagen Verbreiterung der Türen auf 90 cm, Innenausbau der Kabinen bzw. Erneuerung der Aufzugssteuerung. Anbringung von taktilen Bedienelementen und akustischen Informationselementen ((Ansage des jeweiligen Geschosses)</p> <p>2. Barrierefreier Umbau der WC-Anlage</p> <p>3. Anschaffung von EVAC Chairs zur Evakuierung von Gehbehinderten</p> <p>Alle Maßnahmen wurden mit externen Architekten und Ingenieuren realisiert. Kosten: 289.931,17 Euro</p> <p><u>Museum für Angewandte Kunst Köln</u> An der Rechtschule, 50667 Köln</p> <p>1. Behindertengerechter Umbau des Zuganges im Eingangsbereich</p> <p>2. Installation eines Treppenlifts zur Erreichbarkeit des</p>	

Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011

Stand: 22.06.2012

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				<p>OG</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>3. Behindertengerechter Umbau der Aufzugsanlage</li> <li>4. Barrierefreier Umbau der WC-Anlage im UG</li> <li>5. Anbringung von Türantrieben zum eigenständigen Öffnen für Rollstuhlfahrer</li> <li>6. Anschaffung und Programmierung eines akustischen und visuellen Führungssystems für Hörgeschädigte (z.B. mobile Ringschleife bzw Induktionsschleifen, Hörgeräteverstärker)</li> <li>7. Anschaffung von EVAC Chairs zur Evakuierung von Gehbehinderten</li> </ol> <p>Alle Maßnahmen wurden mit externen Architekten und Ingenieuren realisiert. Kosten: 436.717,32 Euro</p> <p>Für <b>März 2012</b> sind bereits Termine mit dem Arbeitskreis barrierefreies Köln und der jeweiligen Museumsleitung zur <b>Nachbesichtigung</b> der Häuser vereinbart.</p> <p><u>Zusätzliche Maßnahmen außerhalb des KP II</u> Das <u>Römisch-Germanische Museum</u> und das <u>Kölnische Stadtmuseum</u> stehen vor einer umfangreichen Sanierung der Gebäude, die auch mit einer völligen Neuordnung der Schausammlungen einhergeht. Hierbei werden von vornherein alle Aspekte einer barrierefreien Nutzung mit berücksichtigt, damit ein Nachbessern während der Bauausführung wie im Kulturquartier am Neumarkt ausgeschlossen ist. Der Arbeitskreis barrierefreies Köln wird schon in der Planungsphase mit beteiligt.</p>	

Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011

Stand: 22.06.2012

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				<p>Das <u>Rautenstrauch-Joest-Museum</u> hat im Oktober 2011 durch private finanzielle Unterstützung 10 Videoguides für Gehörlose in Betrieb genommen. Der Ausschuss Kunst und Kultur ist darüber in einer Mitteilung am 31.01.2012, die Stadt AG Behindertenpolitik wird am 6.3.2012 und der Ausschuss Soziales und Senioren am 8.3.2012 darüber informiert.</p> <p>Aufgrund von Beschwerden behinderter Nutzerinnen und Nutzer fand mit dem Arbeitskreis barrierefreies Köln eine Begehung der Dauerausstellung statt, die einen teilweise erheblichen Nachbesserungsbedarf ergab. Die Museumsleitung will sich um Abhilfe bemühen. Darüber soll im Frühjahr 2012 mit dem Ausstellungsgestalter gemeinsam beraten werden.</p> <p>Der <b>Museumsdienst</b> hält verschiedene Angebote für Menschen mit Behinderungen vor, die den Bedürfnissen der unterschiedlichen Zielgruppen gerecht werden. Guter Standard ist zum Beispiel die Verwendung von mobilen Führungssystemen, bei denen Hörgeschädigte mit Teleschlingen ausgestattet werden, um so über das eigene Hörgerät alle Informationen einwandfrei aufnehmen zu können. Die barrierefreien Angebote der Museen sind für alle Nutzer im Internet unter <a href="http://www.museenkoeln.de">www.museenkoeln.de</a> unter Service/Kontakte gut auffindbar aufgelistet und werden ständig aktualisiert.</p> <p>Der Neubau der <b>Archäologischen Zone / Jüdisches Museum</b> wird bereits in der Planungsphase von Mitgliedern des Arbeitskreises barrierefreies Köln fachlich begleitet. Bei der anstehenden <b>Sanierung des Opernquartiers</b> ist dies ebenfalls vorgesehen. Die zur Barriere-</p>	

**Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik**

**hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011**

**Stand: 22.06.2012**

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				<p>refreiheit erstellte Studie soll im Juni 2012 auf der Internetseite <a href="http://www.sanierung.buehnenkoeln.de">www.sanierung.buehnenkoeln.de</a> online gestellt werden.</p> <p>Der ab April 2012 anstehende Umbau des Eingangs- und Servicebereichs der <b>Zentralbibliothek</b> wird barrierefrei erfolgen und die Maßnahmen berücksichtigen, die bei der Begehung am 21.2.2011 festgehalten wurden. Nach Fertigstellung im August 2012 wird mit dem Arbeitskreis barrierefreies Köln eine Nachbesichtigung stattfinden.</p> <p>Die <b>Puppenspiele</b> haben am 8. April 2011 erstmals eine normale Nachmittagsveranstaltung mit finanzieller Unterstützung der Dr. Gertrud-Best-Stiftung durch Gebärdensprachdolmetscher für Gehörlose simultan übersetzen lassen. Die Veranstaltung wurde von etwa 150 betroffenen Personen besucht und war ein voller Erfolg. Die Puppenspiele werden abhängig von der möglichen finanziellen Unterstützung durch Dritte solche Veranstaltungen gelegentlich wiederholen und auch in der einschlägigen Szene bewerben.</p> <p>Für die <b>Interimsspielstätten des Schauspiels</b> in der EXPO XXI wurden die notwendigen Maßnahmen für eine barrierefreie Nutzung gemeinsam mit dem Arbeitskreis barrierefreies Köln und der technischen Direktion bei einem Ortstermin festgelegt. Der sogenannte „Blaue Sack“ am Breslauer Platz als <b>Interimsspielstätte der Oper</b> konnte mangels rechtlichen Zugriffs noch nicht besichtigt werden, steht aber auf dem Programm.</p>	

**Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik**

**hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011**

**Stand: 22.06.2012**

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				<p>Die <b>Kölner Philharmonie</b> wurde gemeinsam mit dem Arbeitskreis barrierefreies Köln am 17.1.2011 besichtigt. Inzwischen sind einige kleinere Verbesserungen umgesetzt worden; die Verbesserung der Zugänglichkeit im Bereich des Haupteingangs hängt aber noch vom endgültigen Baubeschluss für das neue Vordach und der Neugestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes ab. Wie andere Baumaßnahmen stockt auch die Beschaffung einer Funkanlage für Schwerhörige, weil die zuständige Gebäudewirtschaft mit der Aufgabenerledigung nicht termingerecht nachkommt.</p> <p>Die <b>LitCologne</b> hat inzwischen standardmäßig Hinweise auf ihre Veranstaltungen in Räumen mit Induktionsschleifen für Schwerhörige sowie solche mit Übersetzung in die Gebärdensprache für Gehörlose im Programm stehen. Die Organisatoren gehen damit inzwischen auch in der Pressearbeit offensiv um.</p> <p>Auf privatwirtschaftlich geführte <b>Konzerthallen</b> und die <b>Hochschule für Musik und Tanz Köln</b> hat die städtische Kulturverwaltung keinen Zugriff, vermittelt jedoch bei Bedarf gerne Ansprechpartner und unterstützt die Anliegen auf Wunsch auch durch persönliche Teilnahme an Terminen.</p> <p>► erledigt</p>	
	<b>Barrierefreier Umbau des Kulturzentrums am Neumarkt</b>	01.12.2009	03.03.2010	Herr Herbig bat um einen Sachstandsbericht zur Barrierefreiheit des Neubaus des Kulturzentrums am Neumarkt, insbesondere des Blindenleitsystems, da Nach-	VII

**Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik**

**hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011**

**Stand: 22.06.2012**

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				besserungen erforderlich sind.  Die von Herrn Herbig und dem Arbeitskreis barrierefreies Köln geforderten Nachbesserungen sind größtenteils umgesetzt worden. Das visuelle Leitsystem vermittelt allerdings wie im Entwurf vorgesehen die Grundinformation weiterhin in gestürzter Schrift und ist damit nicht barrierefrei.  ► erledigt	
<b>7.</b>	<b>Kinder und Jugend</b>				
	---				
<b>8.</b>	<b>Mobilität</b>				
	---				
<b>9.</b>	<b>Querschnittsbereiche</b>				
	---				
<b>10.</b>	<b>Schule</b>				
	<b>Beschaffung einer Rampe für das Königin-Luise-Gymnasium</b>	17.09.2009	18.11.2010		
	Für den Haupteingang des Königin-Luise-Gymnasiums (Alte Wallgasse 10, 50682 Köln) soll eine mobile Rampe mit einer Steigung von höchstens 6 % angeschafft wird. Damit wäre der Zugang zum Schulgebäude zukünftig stufenlos und somit barrierefrei möglich.			Der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik wurde zur Sitzung am 01.12.2009 mitgeteilt, dass die Gebäudewirtschaft mit der Abgabe einer Kostenschätzung und der Prüfung der technischen Realisierbarkeit beauftragt wurde. Inzwischen liegt die Kostenschätzung vor. Um eine Rampe in Stahlbauweise im Haupteingang zu errichten, ist mit Kosten in Höhe von 15.000 € zu rechnen.	40

**Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik**

**hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011**

**Stand: 22.06.2012**

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				<p>Die Rampe kann zur Überwindung der 3 Stufen und bei einem max. Gefälle von 6 % nur fest errichtet werden. Aus denkmalschutzrechtlicher Sicht bestehen keine Bedenken gegen die Errichtung einer Rampe. Aktuell ist nach Abstimmung der beteiligten Dienststellen der Verwaltung, eine Rollstuhlfahrerin betroffen. Für diese konnte in gemeinsamer Absprache zur Zufriedenheit aller, eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Durch die persönliche Hilfestellung von Helfern der Volkshochschule kann die vorhandene Barriere überwunden werden.</p> <p>Es ist zu beachten, dass auch wenn eine Rampe hergerichtet würde, lediglich die Klassenräume im Erdgeschoss und keine Fachräume erreichbar wären. Außerdem befindet sich in 2 diesem Bereich keine Behindertentoilette. Für andere öffentliche Veranstaltungen in der Schule steht das Pädagogische Zentrum zur Verfügung, welches über einen behindertengerechten Eingang und eine Behindertentoilette verfügt.</p> <p>Abgesehen davon, dass bereits eine organisatorische Lösung gefunden wurde, kann der Kurs auch in ein anderes barrierefreies Gebäude verlegt werden. Dies wird bereits praktiziert, wenn z. B. ein/e Rollstuhlfahrer/in einen VHS-Kurs besuchen möchte, aber die dafür geplante Räumlichkeit, auch mit Hilfestellung, nicht erreichen kann.</p> <p>► erledigt</p>	
	Wird das <b>Königin-Luise-Gymnasium</b> als Wahllokal genutzt?	07.09.2010	18.11.2010	Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen:	100/3

## Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011

Stand: 22.06.2012

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				<a href="http://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=25197&amp;voselect=5303">http://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=25197&amp;voselect=5303</a> ► erledigt	
	<p><b>Gemeinschaftsschulen in Köln</b>  <u>Beschluss:</u>            Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik begrüßt es ausdrücklich, dass 3 Kölner Schulen im Rahmen des Modellversuchs „Gemeinschaftsschulen“ bereits zum kommenden Schuljahr Konzepte umsetzen wollen, die ein längeres gemeinsames Lernen aller Kinder durch eine inklusive Unterrichtsgestaltung ermöglichen. Sie bedauert umso mehr, dass einer der Anträge, der Antrag für eine Gemeinschaftsschule in Köln-Bickendorf, vom Schulministerium NRW abgelehnt wurde. Die Aufrechterhaltung der Ablehnung würde unter anderem bedeuten, dass die im Bezirk dringend benötigten Plätze im Gemeinsamen Unterricht der Sekundarstufe I auch zum kommenden Schuljahr nicht eingerichtet werden.            Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik begrüßt und unterstützt daher das Engagement der Stadt Köln als auch der Elternverbände für eine nachträgliche Bewilligung der Gemeinschaftsschule in der Rochusstr. in Köln-Bickendorf.            Sie bittet die Geschäftsführung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik, den Schulleitungen, Kollegien und Schulkonferenzen der 3 Schulen den Beschluss der Stadtarbeitsgemeinschaft und die Wertschätzung ihres engagierten und ehrgeizigen Konzeptes bekannt zu machen.            Sie bittet die Geschäftsführung darüber hinaus, den Be-</p>	15.02.2011	10.05.2011	<p>V/3:            Die Geschäftsführung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik hat den Schulleitungen, Kollegien und Schulkonferenzen der 3 Schulen den Beschluss der Stadtarbeitsgemeinschaft und die Wertschätzung ihres engagierten und ehrgeizigen Konzeptes bekannt gemacht.            Ebenfalls hat die Geschäftsführung den Beschluss der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik der Bezirksregierung Köln, dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW sowie dem Dezernat für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Köln bekannt gemacht.            ► erledigt            IV/2 – weiteres Verfahren/Ergebnis:            Die Stadt Köln führt seit dem Schuljahr 2011/12 zwei Gemeinschaftsschulen, beide mit inklusiven Konzepten, auf Basis des Eckpunktepapiers sowie des Leitfadens zum Schulversuch Gemeinschaftsschule. Regierungskoalition und CDU haben sich im Rahmen des schulpolitischen Konsens vom 19.07.2011, manifestiert im 6. Schulrechtsänderungsgesetz, auf die Bildung einer „Sekundarschule“ als weitere Regelschulform verständigt und sich gleichzeitig von dem Modell zur Weiterentwicklung des Schulsystems durch gesetzliche Normierung</p>	IV/2

## Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011

Stand: 22.06.2012

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
	schluss der Bezirksregierung Köln, dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW sowie dem Dezernat für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Köln bekannt zu machen.			<p>von Gemeinschaftsschulen getrennt. Sekundarschulen werden neben den bereits bestehenden weiterführenden Schulen im Schulgesetz verankert. Ziel dieser neuen Schulform ist es, alle Kinder nach ihren Talenten und Begabungen individuell und inklusiv zu fördern. Die bereits gegründeten Gemeinschaftsschulen können bis Ablauf des Schuljahres 2019/20 und danach auslaufend nach den Versuchsbedingungen arbeiten.</p> <p>► erledigt.</p>	
	<p><b>Gemeinsamer Unterricht an der Gesamtschule Brehmstr. in Köln-Nippes</b>  <u>Beschluss:</u>            Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik hält es für dringend erforderlich, dass die Gesamtschule Brehmstraße im kommenden Schuljahr 2011/2012 - analog des Ratsbeschlusses vom 17.12.2009 – mit dem inklusiven Unterricht beginnt. Unter Berücksichtigung des Art. 24 der UN-Behindertenrechtskonvention und der in Köln dringend benötigten Plätze im Gemeinsamen Unterricht im Sekundarbereich sollten die Eingangsklassen der Schule zukünftig generell als integrative Lerngruppen eingerichtet werden.            Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik bittet daher die Schulleitung der Gesamtschule Brehmstraße, die Bezirksregierung Köln sowie das Dezernat Bildung, Jugend und Sport der Stadt Köln alles zu unternehmen, damit ab dem Schuljahr 2011/2012 alle Eingangsklassen mit inklusivem Unterricht beginnen können.</p>	15.02.2011	15.02.2011	<p>V/3:            Der Beschluss der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik wurde an die Schulleitung der Gesamtschule Brehmstraße, die Bezirksregierung Köln sowie das Dezernat Bildung, Jugend und Sport der Stadt Köln weitergeleitet.</p> <p>Stellungnahme IV/2 - Ergebnis:            Auch die Bezirksregierung Köln setzt sich für den Ausbau des Gemeinsamen Lernens an allen Schulformen ein und prüft bei der Entscheidung über die Aufnahme der Kinder mit besonderem Förderbedarf gemeinsam mit der das Aufnahmeverfahren durchführenden Schulleitung in jedem Einzelfall, wie die Kinder mit besonderem Förderbedarf beschult werden.            Im aktuellen Schuljahr 2011/12 werden nach Auskunft der Schulleitung in der Gesamtschule Brehmstraße insgesamt 10 Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf unterrichtet, davon 6 Kinder im 5. Schuljahr und 4 Kinder im 6. Schuljahr.</p>	IV/2

# Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011

Stand: 22.06.2012

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				► erledigt.	
11.	<b>Sport</b>				
	---				
12.	<b>Wohnen</b>				
	Die stimmberechtigten Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik bitten daher um schriftliche Stellungnahme zu: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturdaten:</li> <li>• Bedarfe für geistig behinderten Menschen:</li> <li>• Maßnahmen zur Problemlösung: Es gibt zu wenig bezahlbaren, barrierefreien Wohnraum. Welche Maßnahmen sind, über die bereits erfolgten bzw. begonnenen hinaus, erforderlich um dieses Problem in Köln zu lösen?</li> </ul>	23.08.2007	23.11.2007	Zu der Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik am 23.11.2007 und der Veranstaltung zum Tag der Menschen mit Behinderungen am 30.11.2007 wurden umfangreiche Stellungnahmen und Informationsmaterialien vorgelegt.  ► erledigt	V/56 VI/15
	➤ <b>Bauprojekt Kalk Nord der GAG</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie viele Wohnungen sollen dort entstehen?</li> <li>• Wird das Umfeld, d.h. die Straßen, Kreuzungen, die Gehwege etc. barrierefrei gebaut?</li> </ul>	28.05.2009	17.09.2009	<u>Frage 1:</u> Wie viele Wohnungen sollen dort entstehen?  Es sind insgesamt rd. 1.100 Wohnungen von den beabsichtigten Einzelmaßnahmen in der Quartiersentwicklung betroffen. Die Maßnahmen sollen in der Zeit ab 2010 bis 2018 durchgeführt werden, wobei bei ca. 350 Wohnungen keine Modernisierung erforderlich ist, 457 Wohnungen sollen im bewohnten Zustand und 137 Wohnungen in unbewohntem Zustand modernisiert werden. Zusätzlich umfasst eine Abriss-/Neubaumaßnahme 154 Wohnungen.	

**Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik**

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011

Stand: 22.06.2012

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
				<p>Die Montag Stiftung Urbane Räume, die ein Stipendiatenprogramm finanziert, wird das Programm begleiten und unterstützen. Themen sind sozialwissenschaftliche-, immobilienwirtschaftliche-, städteplanerische- und kommunikationswissenschaftliche Untersuchungen.</p> <p>Diese sollen jedoch nicht nur die Immobilien der GAG beinhalten, sondern den gesamten Bereich Kalk-Nord einschließlich der öffentlichen Räume. Die GAG geht in ihrem Antwortschreiben davon aus, dass die Wohnungen aus der Abriss-Neubaumaßnahme barrierefrei errichtet werden bzw. werden müssen. In den Bestandswohnungen wird dies nur eingeschränkt möglich sein. Innerhalb der GAG ist noch keine Entscheidung gefallen, ob für die Maßnahmen Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen in Anspruch genommen werden sollen.</p> <p><u>Frage 2:</u></p> <p>Die GAG teilt hierzu mit, dass die Frage, ob das Umfeld, insbesondere das öffentliche Umfeld barrierefrei umgestaltet werden kann (soll), nicht beantwortet werden kann. Die Untersuchung der Montag Stiftung Urbane Räume wird dieses Thema sicherlich nicht ausschließen.</p> <p>Für weitere Rückfragen steht die GAG gerne zur Verfügung.</p> <p>► erledigt</p>	

## Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

hier: Erledigte Anfragen/ Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Verwaltung – 2004 – 2011

Stand: 22.06.2012

	Anfragen/Anträge der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	aus Sitzung vom	letztmalig behandelt am	Sachstand	Federf. / zust. Dezernat/ Amt Stellungnahme durch
	<b>Stadtführer für Menschen mit Behinderungen</b>		28.05.2009	Ein Stadtführer in Leichter Sprache liegt seit 05/2009 im Buchhandel, dem Bachem Verlag und bei KölnTourismus vor.  ▶ erledigt	KölnTourismus V/3
<b>13.</b>	<b>Wahlen</b>				
	<b>barrierefreie Durchführung von Wahlen:</b>				
	→ Kommunalwahlwahl 2004	09.09.2004	09.09.2004	▶ erledigt	II/ 322/5
	→ Landtagswahl 2005	05.04.2005	05.04.2005	▶ erledigt	II/ 322/5
	→ Bundestagswahl 2005 - alle Wahlscheine sollen einen Vermerk zur Barrierefreiheit der Wahllokale enthalten - Die Wahl-Hotline soll im Hinblick auf barrierefreie Wahllokale besser geschult werden.	30.06.2005	30.06.2005	▶ erledigt	II/ 322/5
	→ Europawahl 2009	19.03.2009	28.05.2009	▶ erledigt	II/ 322/5
	→ Kommunalwahl 2009	19.03.2009	28.05.2009	▶ erledigt	II/ 322/5
	→ Bundestagswahl 2009	19.03.2009	28.05.2009	▶ erledigt	II/ 322/5